

# Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zum Betrieb einer Kleinkläranlage

Über die  
 Stadt   
 zur Weiterleitung an den  
 Landrat des  
 Ennepe-Ruhr-Kreises  
 Untere Wasserbehörde  
 Hauptstraße 92  
 58332 Schwelm

Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.
Wohnort
Telefon-Nr.
Baugrundstück (Straße/Nr.)

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung häuslicher Abwässer**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Abwasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in gereinigtem Zustand in einer Menge von bis zu

- in das Grundwasser mittels  in einen Wasserlauf (Fluss, Bach)
- Sickerschacht/-graben  Verrieselungsanlage
- Name: \_\_\_\_\_

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung von Niederschlagswasser**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Niederschlagswasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in  unverschmutztem Zustand  gereinigtem Zustand in einer Menge von

in das Grundwasser  in einen Wasserlauf, Name: \_\_\_\_\_

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die Genehmigung zum **Bau (Nachrüstung) einer Abwasserbehandlungsanlage** auf folgendem Grundstück:

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

Weitere Angaben zum Antrag

1. Befinden sich Wasserstellen im Umkreis von ca. 200 m der Abwasseranlage?  
 ja  
 Trinkwasserbrunnen       Quelle  
 Brauchwasserbrunnen       Wasserlauf  
 Feuchtgebiet       Teich  
 sonstiges \_\_\_\_\_  
 nein
2. Besonderheiten zu der Lage des Grundstücks (z.B. Gewässerauenbereich, Naturdenkmal, besonders schützenswerte Landschaftsteile,  
 keine  
 ja, welche: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Wie erfolgt die Trinkwasserversorgung des Grundstücks?  
 öffentl. Versorgungsunternehmen, Name: \_\_\_\_\_  
 Eigenwasserversorgung
4. Handelt es sich bei dem Grundstück um einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Großviehhaltung und Gülle-/Jaucheanfall?  
 ja  
 nein
5. Ist auf dem Grundstück ein Wagenwaschplatz vorhanden?  
 ja, Größe der Fläche: \_\_\_\_\_  
 nein
6. Anzahl der Wohnungen:  
Wohnungen über 60 m<sup>2</sup>: \_\_\_\_\_  
Wohnungen unter 60 m<sup>2</sup>: \_\_\_\_\_  
Anzahl der gemeldeten Personen: \_\_\_\_\_  
Angestellte/Saisonarbeiter, die auf dem Grundstück beschäftigt sind: \_\_\_\_\_
7. Fallen auf dem Grundstück andere als häusliche Abwässer an?  
 ja, welche:  Gaststätte  
 Milchküche  
 Schlachthof  
 Betrieb, gewerbliche Nutzung: \_\_\_\_\_  
 sonstiges: \_\_\_\_\_  
 nein
8. Wer ist für die tägliche Funktionskontrolle der Kläranlage im Rahmen der Selbstüberwachung verantwortlich?  
Name, Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
9. Wie erfolgt die Einleitung der Niederschlagswässer?  
 Wasserlauf, Name: \_\_\_\_\_  
 oberflächige Versickerung ohne Anlagen  
 Gartenteich, Überlauf in: \_\_\_\_\_  
 Sickerschacht/-graben  
 Verrieselungsanlage  
 Sammelanlage, Überlauf in: \_\_\_\_\_  
 Mulden/Rigolen-System  
 sonstiges \_\_\_\_\_

**Sollte die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung der Niederschlagswässer beantragt werden, sind die Ziffern 10 bis 15 auszufüllen.**

10. - Nutzungsart des Grundstückes \_\_\_\_\_  
 (z.B. Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft etc.)  
 - Größe des Grundstückes: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 - Folgende Flächen werden an die Versickerungs-/Einleitungsanlage angeschlossen:  
 Dachflächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 Hofflächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 sonstige: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

11. Aufbau / Deckmaterial der Dächer:  
 Tonziegel    Betondachsteine    Schiefer    Kupfer    Zink    Aluminium  
 Sonstiges

12. Ermittlung der Einleitungsmenge:  
 angeschlossene Flächen x Regenspende (125 l/s\*ha)      Einleitungsmenge in \_\_\_\_\_ l/s

13. Abstände der geplanten Versickerung - zur nächsten Grundstücksgrenze \_\_\_\_\_ m  
 - zum nächsten unterkellerten Gebäude \_\_\_\_\_ m  
 - zur nächsten Versickerungsanlage/Drainage \_\_\_\_\_ m  
 - zum Grundwasser \_\_\_\_\_ m

14. Schadloose Ableitung  
 Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine schadloose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?       ja       nein  
 Wie und wohin erfolgt diese schadloose Ableitung? \_\_\_\_\_

Die Einleitungsanlage ist gemäß einer dem Antrag beizufügenden Berechnung zu beschreiben. Für die Bemessung der Einleitungsanlage sollte die jährliche Überschreitungshäufigkeit des Bemessungsregens mit  $n \leq 0,2$  und die Dauer des Bemessungsregens mit  $T = 10$  Minuten zugrunde gelegt werden.

**Der Antrag ist in dreifacher Ausfertigung mit den nachfolgend aufgeführten Planunterlagen einzureichen:**

- Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks
- Auszug aus der Flurkarte ( Baugrundstück mit Nachbargrundstücken )
- Entwässerungsplan im Maßstab 1 : 100 bis 1 : 500 mit Einzeichnung der geplanten Abwasseranlage, Einleitungsanlage, Geländehöhenpunkte sowie der relevanten Besonderheiten (siehe auch unter Angaben zum Antrag, Ziffern 1, 2 und 10)
- Erläuterung und Beschreibung des Bauvorhabens, bisherige Entwässerung
- Abwassermengenberechnung / Niederschlagsmengenberechnung
- Detailzeichnung der Abwasseranlage und Einleitungsanlage
- Hydrogeologisches Bodengutachten ( nur bei Einleitungen in das Grundwasser/Untergrund )
- Bauaufsichtliche Zulassung des biologischen Klärsystems

Datum	Unterschrift
-------	--------------

## Erklärung der Stadt

### zum Antrag „Betrieb einer Kleinkläranlage“:

- Das Grundstück befindet sich  innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile  
 außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile.
- Hiermit beantrage ich die Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf den Antragsteller /  
auf die Antragstellerin zu übertragen und mich von dieser Pflicht freizustellen.  
**Ein gesonderter Antrag mit Erläuterungsbericht und Lageplan ist beigefügt.**
- Das Grundstück wird laut Angaben des derzeit gültigen ABK, Ordn.-Nr.: \_\_\_\_\_ voraussichtlich  
im Jahre \_\_\_\_\_ kanalisiert.

### zum Antrag „Niederschlagswasserbeseitigung“:

- Wird der Nutzungsberechtigte des Grundstückes von der Überlassungspflicht für das Niederschlagswasser gem. § 53 Abs. 1c LWG freigestellt bzw. wurde bereits auf die Überlassung des Niederschlagswassers verzichtet?  
 Ja  Nein

- Ist die Bebaubarkeit des Grundstückes durch einen B-Plan, einen Vorhabens- und Entwicklungsplan oder eine baurechtliche Satzung begründet worden?  
 Ja  Nein

B-Plan-Nr. bzw. Bezeichnung: \_\_\_\_\_

- Sind Versickerungsprobleme in der Umgebung der geplanten Anlage bekannt?  
 Ja  Nein

- Sind Bodenbelastungen im Bereich der Versickerung oder in der direkten Umgebung bekannt?  
 Ja  Nein

Gegen das geplante Vorhaben bestehen  keine Bedenken  
 folgende Bedenken: \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift